

Förderung von Geothermie in Zentralamerika

Geothermie ist eine stabile und klimaresiliente Energiequelle und eine wertvolle Ressource für die zentralamerikanische Region

Hintergrund

Als Teil des Pazifischen Feuerrings, einer Region, die durch eine große Anzahl von sowohl aktiven als auch inaktiven Vulkanen geprägt ist, verfügt Zentralamerika über ein erhebliches Potenzial an Geothermie. Nationale Regierungen Zentralamerikas haben dieses Potenzial erkannt und der Geothermie eine prioritäre Rolle im zukünftigen Energiemix eingeräumt.

Geothermie ist eine grundlastfähige und stabile erneuerbare Energiequelle, die zu einer gesicherten energetischen Grundversorgung in der Region beitragen kann. Zudem basieren geothermische Anlagen auf einer klimaresilienten Infrastruktur und können den Auswirkungen des Klimawandels entgegenwirken. Durch die Nutzung der Geothermie könnte die Region über 70% ihres Energiebedarfs decken. Bisher deckt Zentralamerika etwa 8% seines jährlichen Strombedarfs aus geothermischen Quellen.

Was sind also die aktuellen Herausforderungen und welche Faktoren tragen zur Förderung der Geothermie bei? Geothermie ist in der Praxis weiterhin limitiert, da das derzeitige Geschäfts- und Investitionsklima für die Umsetzung von Geothermievorhaben in der Region unzureichend ist.

Die Nutzung von Geothermie wird durch gesetzliche Rahmenbedingungen eingeschränkt und es fehlt an spezifischem Fachwissen. Durch den Umstieg auf geothermische Energie können Treibhausgasemissionen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, auf der aktuell rund ein Drittel der Energieerzeugung in Zentralamerika basiert, verringert werden. Zusätzlich werden neue Geschäftsoportunitäten, Forschung und Entwicklung sowie Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Name des Vorhabens	Förderung von Geothermie in Zentralamerika
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partnerländer	Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama
Durchführung	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Laufzeit	2016-2020

Ziel

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zielt das Regionalvorhaben „Förderung der Geothermie in Zentralamerika“ darauf ab, das Investitionsklima für geothermische Projekte in Zentralamerika zu verbessern.

Vorgehensweise

Das Regionalvorhaben wird im Zuge der Deutschen Klima- und Technologieinitiative (DKTI) durchgeführt und ist Teil des Programms „Geothermie in Zentralamerika“ zu dem außerdem das TZ-Modul der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), „Identifikation von Geothermievorhaben in Zentralamerika“ und das FZ-Modul der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), „Geothermal Development Facility (GDF)“ zählen.



Bild 1 links: Geothermische Quellen in Ahuachapán, El Salvador. ©Deutsche Welle

Bild 2 rechts: Technische Besichtigung eines geothermisch beheizten Gewächshauses.

Firma Tomatissimo, mit Sitz in Costa Rica. ©GIZ



Isabel von Griesheim,
 Programmleiterin
 Telefon:
 (+503) 2121-5145
 E-mail Adresse:
isabel.von-griesheim@giz.de

Bild 3 links: Geothermische Anlage LaGeo, El Salvador. ©GIZ

Bild 4 rechts: Besuch des geothermischen Feldes Miravalles in Costa Rica. ©GIZ

Der Beitrag der GIZ konzentriert sich auf fünf Schwerpunkte:

1. Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen für die geothermische Nutzung

Analyse der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und Entwicklung von Normen und Richtlinien zur Förderung der geothermischen Nutzung zur Energie- und Wärmeerzeugung.

2. Demonstration der technischen Machbarkeit und Rentabilität von Technologien zur geothermischen Nutzung

Aktivitäten umfassen unter anderem die Entwicklung von Machbarkeitsstudien für die Umsetzung von neuen geothermischen Projekten zur direkten Nutzung in ländlichen Gebieten oder Begleitung von Investoren und Projektentwicklern und Unternehmen bei der Planung von neuen geothermischen Projekten.

3. Entwicklung institutioneller und technischer Kapazitäten

Das Vorhaben fördert fachliche Kompetenzen und eine institutionelle Verankerung des Qualifizierungsangebotes in der Region. Hierfür arbeitet das Vorhaben mit Bildungseinrichtungen, nationalen und regionalen Institutionen, Unternehmensverbänden aus Zentralamerika sowie mit internationalen Organisationen wie der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) zusammen.

4. Unterstützung nationaler und regionaler Dialogprozesse

Das Vorhaben unterstützt einen intensiven regionalen Austausch zur Förderung des grenzübergreifenden Lernens

und zur Stärkung eines regionalen Marktes für Geothermie. Hierfür unterstützen GIZ und KfW gemeinsam das regionale „Technical Assistance Forum (TAF)“, um regionales Potenzial auf internationaler Ebene zu fördern.

5. Förderung eines Expertennetzwerks

Das Vorhaben fördert ein regionales Netzwerk, welches vom Regionalkomitee für Zentralamerika und der Karibik (CECACIER) koordiniert wird und relevante Daten und Informationen für Investoren und Projektentwickler zur Nutzung von Erdwärme bereitstellt. Zudem werden Publikationen für die geothermische Nutzung veröffentlicht und Präsenzveranstaltungen sowie Webinare angeboten.

Bei der Umsetzung aller Aktivitäten bindet das Vorhaben das vorhandene Know-how Deutschlands im Bereich Geothermie mit ein und trägt zu einem Technologietransfer bei.

Partner

Politischer Träger des Vorhabens ist das Generalsekretariat des zentralamerikanischen Integrationssystems, speziell die Energiekoordinierungseinheit (UCE-SICA). Zudem arbeitet das Vorhaben eng mit regionalen Institutionen und Plattformen, nationalen Energie- und Umweltministerien und zuständigen Behörden, Industrieverbänden und privaten Unternehmen und Universitäten zusammen. Auf internationaler Ebene kooperiert das Vorhaben mit der International Geothermal Association (IGA), dem Bundesverband Geothermie (BVG), der Arbeitsgruppe Geothermie der Internationalen Energieagentur (IEA) und mit der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) und der Global Geothermal Alliance (GGA).

Herausgegeben von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Anschrift: Program Förderung der Geothermie in Zentralamerika
 Bulevar Orden de Malta, Casa de la Cooperación Alemana
 Urbanización Santa Elena, La Libertad,
 El Salvador, Centroamérica
 Teléfono +503 2121-5145
 Fax +503 2121-5101
www.giz.de/www.sica.int/energias4e/

Stand: Februar 2020

Gedruckt von: Team Förderung von Geothermie in Zentralamerika
 GIZ

Design: Team Förderung von Geothermie in Zentralamerika
 GIZ

Bildnachweise: Bild 1: ©Deutsche Welle
 Bild 2-4: ©GIZ

Text: Team Förderung von Geothermie in Zentralamerika GIZ
 Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich

In Kooperation mit:



SICA
 Sistema de la Integración
 Centroamericana

